

Umsetzungsbeispiel am Christoph-Probst-Gymnasium, Gilching

Eckdaten der Organisation

- Beteiligte Schülerinnen und Schüler: fünf elfte Klassen – insgesamt etwa 120 Schülerinnen und Schüler
- Beteiligte Lehrkräfte (Planung): freiwillige Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachschaften, die die Themen und Aufgabenstellungen erarbeiteten (im Folgenden auch „Team WiWo“)
- Beteiligte Lehrkräfte (Durchführung): alle Lehrkräfte der elften Klassen
- Koordination des Wissenschaftswoches: eine von der Schulleitung bestimmte Lehrkraft in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorat und dem OSK, der in organisatorische Fragen involviert war
- Rahmenthema „Zukunft“ mit Untersuchungsschwerpunkten aus jedem Fach
- keine Benotung
- Auflösung des Klassenverbandes: Schülerinnen und Schüler konnten bis zu fünf Fächer wählen und wurden klassenübergreifend einem ihrer drei priorisierten Fächer (Tool „gerechte Verteilung“ auf Mebis) zugeordnet (Zahl der Wahloptionen ist von der Jahrgangsgröße abhängig zu machen)

Termine

- 29. März 2023 – erster Workshop: Vorbesprechung mit Team WiWo: Themenfindung und Festlegung des Rahmenthemas „Zukunft“, Festlegung der fachspezifischen Untersuchungsschwerpunkte, Beginn der Ausarbeitung passender Materialien, Besprechung erster organisatorischer Aspekte
- 26. Juni 2023 – zweiter Workshop: Besprechung des nahezu fertiggestellten Materialpools, Besprechung der Organisation der Wissenschaftswoche, Ausblick auf feststehende Termine zur WiWo
- 28. September 2023 – dritter Workshop: Vorbereitung der SchiLF mit Team WiWo und Besprechung organisatorischer Aspekte
- 02. Oktober 2023: SchiLF zur Wissenschaftswoche: Einweisung aller Lehrkräfte der elften Klassen in organisatorische (durch WiWo-Koordinator) und fachliche (durch die Entwicklerinnen und Entwickler der Aufgabenstellungen) Inhalte; Zielsetzung: Jede/Jeder soll nach dieser SchiLF in der Lage sein, sein Fach bei der WiWo sinnvoll zu betreuen!
- WiWo: Fr. 20.10.2023 – Do. 26.10.2023
 - Fr.: Klärung der Fragestellung, Sichtung der Materialien, Planung im Team
 - Mo.: ggf. Rechercharbeiten, Durchführung von Untersuchungen, Auswertung von Materialien
 - Di.: Prüfung von Ergebnissen, Weiterarbeit (Sammlung von Belegen etc.)
 - Mi.: Dokumentation und Strukturierung von Ergebnissen, Vorbereitung der Darstellung am „Abend der Zukunft“
 - Do.: *Vormittag*: Finalisierung, Dokumentation und Darstellung der Arbeit, Vorbereitung und ggf. Einübung der Präsentation; *Abend*: „Abend der Zukunft“ (19:00 Uhr – 21:00 Uhr) – multiperspektivische Gesamtschau auf alle Ergebnisse der Gruppen (s.u.)

Vorbereitung

- Erstellung von Materialien innerhalb der Fachschaften durch einzelne Kolleginnen und Kollegen
 - digitale Variante: Mebis-Kurs mit allen Arbeitsaufträgen und Materialien (Gestaltung durch die zuständigen Lehrkräfte), Zugriff für die Schülerinnen und Schüler am ersten Tag der Wissenschaftswoche
 - analoge „Print-Version“ (Gestaltung durch WiWo-Koordinator) als Alternative, sollten Probleme mit der digitalen Version auftreten
- mehrere Workshops sowie eine SchiLF zur Vorbereitung des Kollegiums
- digitale Endgeräte: von Schülerinnen und Schülern selbst; falls nicht vorhanden: Schulgeräte (iPads)

Durchführung

- Arbeitsorte: feste Klassenzimmer für alle Gruppen mit hinterlegten Materialien für die einzelnen Fächer (z. B. Wörterbücher für die Fremdsprachen), ansonsten vorab definierte Bereiche im Schulhaus, in denen auch gearbeitet werden darf (z. B. Mensa, Aula, Bibliothek, ...)
- Aufsicht Begleitung/Beratung: Eintragung in digitalen Plan durch Kolleginnen und Kollegen selbst (Stunden, in denen eigentlich 11. Klasse unterrichtet würde, und freiwillig darüber hinaus → komfortable Aufsichts- und Betreuungssituation konnte gewährleistet werden)

Darstellung der Ergebnisse

- Abendveranstaltung „Abend der Zukunft“ am letzten Tag der Wissenschaftswoche mit der ganzen Schulfamilie (Eltern, Schülerinnen und Schüler aller Klassen, Lehrkräfte, sonstiges Personal)
- Präsentation der verschiedenen Produkte aus den Gruppen
 - in der Aula: Talkshows, klassische Präsentationen
 - an Stationen: Demonstrationen, Plakate, digitale Formate, Gespräche mit Expertinnen/Experten